

Badische Zeitung, Lörrach, 5.11.12

Ds/A

Aktuelles zum Schutz der Gewässer

DWA bringt Fachleute für Abwasser- und Klärtechnik auf den neuesten Wissensstand

MAULBURG (BZ). Modernste Abwassertechnik und aktuelle Umweltvorschriften für Kanaltechnik standen im Mittelpunkt einer eintägigen Fortbildungsveranstaltung. Dazu trafen sich im Rahmen der Kanalnachbarschaft Lörrach 25 Mitarbeiter von kommunalen Kanalbetrieben und der unteren Wasserbehörde aus dem Kreis Lörrach in Maulburg im Rathaus.

Städte und Gemeinden haben in den letzten Jahrzehnten landesweit Milliarden ausgegeben, um ihre Kläranlagen und Kanalnetze auf den neuesten Stand zu halten und somit einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Gewässerschutz geleistet. Damit wuchsen aber auch die Anforderungen an das Betriebspersonal von Kläranlagen und Kanalbetrieb, das heute enormes Fachwissen und ständige Fortbildung braucht, um die moderne Technik zu beherrschen und ihrer Aufgabe als Umweltschützer nachzukommen.

Aus diesem Grund hat der DWA-Landesverband Baden-Württemberg schon vor mehr als zwanzig Jahren die sogenannten Kanalnachbarschaften gegründet. Deren Aufgabe ist es, das Betriebspersonal der abwassertechnischen Anlagen bei den jährlich einmal stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen mit dem neuesten Fachwissen und technischen Know how vertraut zu machen. Die Fülle des Themenkataloges beim Treffen in Maulburg belegte eindrucksvoll die Notwendigkeit dieser Veranstaltungen.

Tiefbauamtsleiter Bernhard Springmann von der Stadt Schopfheim sowie Wilfried Geiger und Matthias Kipf vom Landratsamt Lörrach – alles Lehrer der DWA-Erwachsenenfortbildung – informierten die Teilnehmer über Aktuelles, das neue Wassergesetz, Grundstücksent-



Gewässerschützer besichtigten Renaturierungsmaßnahmen an der „Großen Wiese“.

FOTO: PRIVAT

wässerungen in Wasserschutzgebieten, die neue Abwassersatzung aufgrund gesplitteter Abwassergebühren, die Antragstellung und Genehmigung von Grundstücksentwässerungsanlagen und die Fremdwasserbeseitigung in Flächengemeinden. Der praktische Teil der Fortbildung belegte am Nachmittag die Besichtigung einer Renaturierungsmaßnahme an der „Großen Wiese“ durch das Land Baden-Württemberg und eines Parallelsammlers des Abwasserzweckverbandes „Mittleres Wiesental“.

Die DWA ist der deutsche Repräsentant, der in den Bereichen Abwasser, Abfall- und Wasserwirtschaft tätigen Fachleute. Zu den Haupttätigkeitsgebieten des Verbandes zählen technisch-wissen-

schaftliche Themen und die wirtschaftlichen sowie rechtlichen Belange des Umweltschutzes. Die Vereinigung zählt bundesweit rund 16 000 Mitglieder.

Der DWA-Landesverband Baden-Württemberg vereinigt landesweit 1800 Wissenschaftler, Ingenieure, Abwassermeister sowie Hochschulen, Kommunen, Ingenieurbüros und Firmen als Mitglieder, die sich in den Bereichen Abwasser, Abfall und Gewässerschutz um technischen Fortschritt und politische Lösungen bemühen.

Bei der Fortbildung des Betriebspersonals der Abwasser- und Klärtechnik, wird er aus den Reihen seiner Mitglieder von 120 Fachleuten, die ehrenamtlich als Lehrer tätig sind, unterstützt.